

**in der Reihe Jesus – der ungezähmte Messias**  
**Gott - der Mann mit der Geißel?!**

Johannes Kap. 2

13 Das Passafest der Juden war nahe, und Jesus zog hinauf nach Jerusalem. [14](#) Und er fand im Tempel die Händler, die Rinder, Schafe und Tauben verkauften, und die Wechsler, die da saßen.

[15](#) Und er machte eine **Geißel** aus Stricken und **trieb sie alle zum Tempel hinaus** samt den *Schafen und Rindern* und **schüttete den Wechslern das Geld aus und stieß die Tische um** [16](#) und sprach zu denen, die die *Tauben* verkauften: *Tragt das weg und macht nicht meines Vaters Haus zum Kaufhaus!*

[17](#) Seine Jünger aber dachten daran, dass geschrieben steht (Psalm 69,10): »Der Eifer um dein Haus wird mich fressen (verzehren).«

### Hintergrundwissen 1

**Opfer:** lies Gottes Forderungen an die Juden im 3. Buch Mose →

Zusammengefasst kann man sagen, dass es für den strenggläubigen Juden wöchentlich etwas zu opfern gab – da waren einmal die vorgeschriebenen Festtage, zum anderen persönliche Gründe (um Gott zu danken, um Schuld zu begleichen oder sich zu reinigen). Geopfert wurde zu Anlässen von Dank, wegen Gelübde, bei Geburten, zur Reinigung (nach Regelblutung, Krankheit, Begräbnis etc) und aus anderen Gründen. Eigentlich also ständig. Und nicht jeder war ein Schafhirte, Bauer oder sonstiger Viehbesitzer, um immer die richtigen Opfertiere bei der Hand zu haben... Ergo mussten diese gekauft werden. Und irgendein pfiffiger Mensch war also auf die Idee gekommen, daraus ein lukratives Geschäft zu machen\* und direkt im Tempel die Tiere zu verkaufen – und dann auch gleich die Bank daneben zu haben, falls Juden aus dem Ausland nicht die passenden Münzen zur Hand hatten und Geld wechseln mussten (siehe Töpfermarkt Gmunden – strategischer Bankomat daneben ☺)

\* gemeinhin wird dieses kaufmännische Talent den Juden zum Vorwurf gemacht und in zahlreichen Witzen als Klischee hochgehalten. Ich denke aber, dass wir Menschen (im Westen?) generell gerne alles zu Geld machen bzw. auch in vielen anderen Kulturen dasselbe getan wird: Wo Geld lockt, folgen dementsprechende Strukturen. Es lebe die Gier und der Kapitalismus! ☺

### Hintergrundwissen 2



**Tempel:** Gott wollte mitten unter seinem Volk wohnen und gab genaueste künstlerische Anweisungen dazu - zuerst für das Zelt in der Wüste, dann für den Tempel, den Salomo errichten sollte, der dann von Nebukadnezar zerstört und in der Zeit Esra-Nehemia wieder aufgebaut wurde. Dieser wurde dann schließlich von Herodes dem Großen umgestaltet: das Areal war 185x 200 m groß.

**Opfer + Tempel = Gott begegnet mir und ich Ihm**

## Gottes Geißel

Jesus mal anders kennenlernen:

Seinen Eifer-Zorn-Mut-Dreinschlagen-**Zivilcourage**

Einschub Zivilcourage - Nachschlag Wikipedia:

Dem [Politikwissenschaftler Gerd Meyer](#) von der [Eberhard Karls Universität Tübingen](#) zufolge ist „Zivilcourage“ ein bestimmter Typus sozial verantwortlichen Handelns. Zivilcouragiertes Handeln geschieht in Situationen, in denen zentrale Wertüberzeugungen und soziale Normen (z. B. Menschenwürde, Menschenrechte, Gerechtigkeit, friedlicher Konfliktaustrag unter Bürgern) oder die physische oder psychische Integrität einer Person verletzt werden. **Zivilcouragiert handelt, wer bereit ist, trotz drohender Nachteile für die eigene Person, als Einzeller (seltener als Mitglied einer Gruppe) einzutreten für die Wahrung humaner und demokratischer Werte, für die Integrität und die legitimen, kollektiven, primär nicht-materiellen Interessen vor allem anderer Personen, aber auch des Handelnden selbst.**

Gerd Meyer unterscheidet drei Arten des Handelns mit Zivilcourage:

1. Eingreifen zugunsten anderer, meist in unvorhergesehenen Situationen, in denen man schnell entscheiden muss, was man tut.
2. **Sich-Einsetzen** – meist ohne akuten Handlungsdruck – für allgemeine Werte, für das Recht oder die legitimen Interessen anderer, vor allem in organisierten Kontexten und Institutionen, wie z.B. in der Schule oder am Arbeitsplatz.  
**Sich-Wehren** z.B. gegen körperliche Angriffe, Mobbing oder Ungerechtigkeit; zu sich und seinen Überzeugungen stehen, standhalten, sich behaupten; widerstehen, nein sagen, „aus guten Gründen“ den Gehorsam verweigern.[1] Dies erfordert **Mut**, da derjenige, der Zivilcourage zeigt, möglicherweise mit Sanktionen durch Autoritäten, Vertreter der herrschenden Meinung oder sein soziales Umfeld (z.B. einer Gruppenmehrheit) zu rechnen hat. Als zivilcouragiert gelten auch [Whistleblower](#), die illegale Handlungen oder sozialetisches Fehlverhalten zum Schaden der Allgemeinheit innerhalb von Institutionen, insbesondere Unternehmen und Verwaltungen, aufdecken.

**x Jesus – der Gefrustete? Jesus der Zornige?**

Ein Gott, der sozusagen angepisst ist?

JA!

<<Und er fand im Tempel die Händler, die Rinder, Schafe und Tauben verkauften, und die Wechsler, die da saßen..... Seine Jünger aber dachten daran, dass geschrieben steht: »Der Eifer um dein Haus wird mich fressen (verzehren).«>>

→ das ist also der Eindruck, den Jesus bei der ganzen Aktion bei den unbeteiligten Augenzeugen hinterlässt. (Frage nicht, welchen Eindruck die betroffenen Händler, Banker und Käufer haben mussten!)

Jesus, das Weichei? Ich denke, von diesem Bild müssen wir uns verabschieden!!!

Beachte also: Gott kann zornig werden!!! Aber Er *sündigt* nicht im Zorn – eine Aufforderung, die er uns auch gegeben hat: „Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen“ (Epheser 4,26). Also nicht der Zorn an sich ist Sünde, aber was daraus folgt, kann ganz schnell Schuld sein. Jesus geht mit seinem Zorn nicht impulsiv sondern strategisch um. Er frisst ihn nicht in sich hinein: Er HANDELT!!!

**x Jesus, der sich extra eine Geißel bastelt...**

Ein Gott, der sich strategisch, gezielt einer Waffe bedient?

JA!

<<Und er machte eine Geißel aus Stricken>>

Beachte hier: Jesus war nicht einfach willkürlich wild = Er hat NICHT im Wutanfall spontan um sich geschlagen – nein, Jesus nimmt sich Zeit seine Waffe erst zu basteln... und hat eine Strategie (als Zimmermann!), wie er alles Vieh UND Geldvolk hinaustreiben will

(sonst würde Er nicht „alle“ schaffen!) - was angesichts der Tatsache, dass das wahrscheinlich nicht wenige waren, einen Plan erforderte (Etwa: „Bei welchem Tor beginne ich?“). Es handelt sich bei Jesu Vertreibung der Geschäftsleute und lebenden Opfertiere also um einen geplanten und konsequenten Akt der Aggression.

(Für die Pazifisten unter uns sehr beunruhigend).

PS: Eine Geißel war eine ordentliche Peitsche – womöglich mit spitzen Steinen oder anderen Gegenständen eingearbeitet, um noch wirkungsvoller weh zu tun!

### **x Jesus, der Menschenmassen bewegt, Tiere wie ein Cowboy treibt, Tische umwirft und Geld in den Dreck fliegen lässt...**

Ein Gott, der bewusst eine Krise auslöst und Chaos in Kauf nimmt?

JA!

<<und trieb sie **alle** zum Tempel hinaus samt den Schafen und Rindern und schüttete den Wechslern das Geld aus und stieß die Tische um>>

Stellt Euch bitte das Chaos vor, das Jesus hier verursacht! ALLE treibt er hinaus! War er dabei still und sanft... oder hat er eher geschrien wie ein amerikanischer Kuhhirt und mit seiner Geißel geknallt? Hat er jemanden verletzt (kaum vorstellbar, wenn er sogar im Garten Gethsemane bei seiner Verhaftung noch Zeit hat, Petrus für seinen Geniestreich „Ohr-ab“ zu rügen und Malchus sein Hörwerkzeug zu heilen).

Hier werden sogar extra die Rinder erwähnt, das Vieh aufgezählt... Also die feine englische Art war das sicher nicht. Eher ein Tumult, Gebrüll, Chaos eben ☺ Und dann wirft Er noch dazu die Tische der Banker zu Boden: Geldmünzen kullern, verblüffte Geldwechsler ziehen gerade noch ihre Füße und Köpfe ein - daneben die Tiere, die schreien, stampfen, sich vor der Peitsche fürchten und in Panik verfallen... Stellt Euch allein die Geräuschkulisse vor... diesen Lärm, die Protestschreie, dazu das Durcheinander, wie alle fieberhaft die „eigenen“ Münzen suchen (die man vorher - wie immer - den Leuten aus der Tasche gezogen hatte).

Ist das wirklich unser Gott??? Hmm ich frage mich: Wie sonst willst Du einen **Großputz** – auch hinter den Möbeln und in den untersten Schubladen - bewerkstelligen, als alles einmal auf einen Haufen zu werfen?

### **x Jesus, der Anweisungen für die Taubenkäfige gibt**

Ein Gott, der Chaos macht, alles kurzfristig auf den Kopf stellt, und trotzdem kein Detail aus den Augen verliert?

JA!

<<und sprach zu denen, die die Tauben verkauften: Tragt das weg!>>

Interessant aber auch, dass Jesus die Taubenkäfige nicht einfach umwirft, sondern Leuten befiehlt, diese wegzutragen. Daran merkt man: er agiert nicht einfach im Jähzorn, sondern folgt einer Strategie!!! Was für eine Liebe des Schöpfers – sogar für die verletzbaren Vögel... WOW → Ein Gott, der bei allem Ausmisten noch das Wohl kleiner Tauben am Herzen liegt? Wie ein Elefant im Porzellanladen, der aber Großmutter's Nippesfigur rettet – das ist Jesus also auch... wie beruhigend: Es entgeht ihm auch nicht einmal das klitzekleinste Detail.☺

### **x Jesus, der den Raum für Gott einfordert, der Ihm zusteht.**

Ein Gott, der den Ort SEINER Begegnung mit UNS nicht Geschäftemachern überlassen will?

JA!

<<Macht nicht meines Vaters Haus zum Kaufhaus! >>

Einschub aus der Praxis:

Was denkt ihr z.B. über Casting bei ORF Aufnahme des evang. Gottesdienstes in Wallern... nein, ist eh wichtig und ein ganz wertvoller Dienst: Fernsehgottesdienste filmen und übertragen. Aber was für ein „Gottesdienst“ mit Drehbuch und Regieanweisungen..

Jesus STREITET um Seinen Platz in Seinem Volk.

Er nimmt unser „NEIN“ nicht einfach hin. Ihn trifft Deine und meine „kalte Schulter“. Ihn trifft unsre Religiosität und die Verschiebung der Prioritäten.

Und dazu greift Er offensichtlich auch zu harten Mitteln!!!

Die wichtigste Frag in diesem Abschnitt ist doch wohl:

**Was löst überhaupt wirklich diese Aggression bei Jesus aus?**

Jedenfalls nicht etwas, das Ihn betrifft. Er wird nicht zornig, weil sein Bauch schlecht verdaut hat, Er wird nicht aggressiv wegen einer Ungerechtigkeit an Ihm selber (lies einmal das Buch „Prozeß gegen Gott“ von Arthur Richter, um zu sehen, was für ein Wahnsinn im Prozess zu Seiner Kreuzigung geführt hat – und doch „tat Er seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird.“ Jesaja 53,7). Jesus ärgert sich nicht über eine Ungerechtigkeit, die IHM widerfährt. Das alles löst bei uns Menschen (manchmal gesunden, oftmals egoistischen) Zorn aus.

Nein, JESUS EIFERT um SEINES VATERS HAUS!!!!

Wiedermal sind wir bei dieser unglaublichen Beziehung, die Vater, Sohn und Hl. Geist haben. Gott ist Beziehung, wir sind geschaffen für Beziehung. Für Beziehung zu IHM. Was für eine LIEBE: Jesu Zorn ist gespeist von LIEBE zum VATER. Und zum ORT DER BEGEGNUNG mit SEINEM VOLK – mit UNS: Der Tempel aus Steinen damals war das, was heute mein Körper ist, ich bin: WOHNORT Gottes. Heilig. (1.Korinther 6,19).

Jesus geißelt also

Geld/Geschäftemacherei contra heiligen Ort

Haus des Vaters → Gott begegnen!!!  
WIE BEGEGNEST DU IHM?

Opferriten contra Beziehung

Opfer: uns ist doch lieber, irgendwas zu opfern als in Beziehung zu treten  
WAS IST DIR WIRKLICH WICHTIG? jetzt und hier?

Religiosität contra Hingabe an Ihn

Religiosität nimmt Formen wichtiger als Inhalte, Regeln wichtiger als Personen...  
WELCHE HEILIGE KUH DARF GOTT GEISSELN?

Hingabe an Forme(I)n contra Verstehen von Gottes Willen

MACH ICH MIR DIE MÜHE GOTT ZU SUCHEN  
oder FOLGE ICH BLIND ÜBERHOLTEN RITEN?

Wenn dieser zornige Jesus  
um Dein Leben kämpft,  
wie sieht das wohl aus?

Paradigmenwechsel ist eventuell not:

Wir haben einen Gott, der Geißeln bastelt!

Wo will und wird Er bei uns dreinschlagen???